

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

793

Nr. 25 München, den 13. Oktober 1983

Datum	Inhalt	Seite
29. 9. 1983	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Staatsvertrags über Bildschirmtext.....	793
4. 10. 1983	Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zusammensetzung des Landesplanungsbeirats	794
25. 7. 1983	Verordnung über die Errichtung einer staatlichen Wirtschaftsschule in Garmisch-Partenkirchen	794
26. 9. 1983	Verordnung über die Zuständigkeit der Amtsgerichte und der Oberlandesgerichte in Binnenschiffahrtssachen	795

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Staatsvertrags über Bildschirmtext

Vom 29. September 1983

Der am 18. März 1983 unterzeichnete Staatsvertrag über Bildschirmtext (GVBl S. 537) ist nach seinem Art. 16 Abs. 2 am 1. September 1983 in den Ländern Bayern, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein in Kraft getreten.

München, den 29. September 1983

Der Bayerische Ministerpräsident
Franz Josef Strauß

Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zusammensetzung des Landesplanungsbeirats

Vom 4. Oktober 1983

Auf Grund des Art. 12 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Januar 1982 (GVBl S. 2), geändert durch Gesetz vom 3. August 1982 (GVBl S. 500), erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

§ 1

§ 1 der Verordnung über die Zusammensetzung des Landesplanungsbeirats vom 6. Juli 1970 (GVBl S. 281), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Mai 1982 (GVBl S. 247), wird wie folgt geändert:

Nach den Worten „Landesverband der Bayerischen Industrie e. V.“ werden die Worte „Bayerischer Industrieverband Steine und Erden e. V.“ eingefügt.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. November 1983 in Kraft.

München, den 4. Oktober 1983

Der Bayerische Ministerpräsident
In Vertretung

Dr. Karl H i l l e r m e i e r
Stellvertreter des Ministerpräsidenten
und Staatsminister des Innern

Verordnung über die Errichtung einer staatlichen Wirtschaftsschule in Garmisch-Partenkirchen

Vom 25. Juli 1983

Auf Grund des Art. 20 Abs. 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (Bay-EUG) vom 10. September 1982 (GVBl S. 743, ber. S. 1032) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus folgende Verordnung:

§ 1

¹Mit Wirkung vom 1. August 1983 wird an Stelle der Kreiskommunalen Wirtschaftsschule Garmisch-Partenkirchen die Staatliche Wirtschaftsschule Garmisch-Partenkirchen errichtet. ²Die Schule wird in vierstufiger Form (Jahrgangsstufen 7 mit 10) mit einer dreistufigen Form im Abbau geführt.

§ 2

Träger des Schulaufwands im Sinn des Art. 3 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über das berufliche Schulwesen ist der Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

§ 3

(1) Die Regierung von Oberbayern ist übergeordnete Dienststelle im Sinn der Verwaltungsvorschriften zur Bayerischen Haushaltsordnung.

(2) Als Amtskasse wird die örtlich zuständige Staatsoberkasse bestimmt.

(3) Die Aufgaben der Gesundheitsaufsicht und der Bauaufsicht werden auf die Regierung von Oberbayern übertragen.

§ 4

Diese Verordnung tritt am 1. August 1983 in Kraft.

München, den 25. Juli 1983

**Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus**

Prof. Hans M a i e r , Staatsminister

Verordnung über die Zuständigkeit der Amts- gerichte und der Oberlandesgerichte in Binnenschiffahrtssachen

Vom 26. September 1983

Auf Grund des § 4 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über das gerichtliche Verfahren in Binnenschiffahrtssachen vom 27. September 1952 (BGBl III 310-5), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Dezember 1976 (BGBl I S. 3281), in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 5 der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz vom 5. Oktober 1982 (GVBl S. 846) erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

§ 1

Die Verhandlung und Entscheidung von Binnenschiffahrtssachen werden zugewiesen:

1. dem Amtsgericht Bamberg
als Schifffahrtsgericht für die Gewässer in den Landgerichtsbezirken Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof,
2. dem Amtsgericht Ingolstadt
als Schifffahrtsgericht für die Gewässer in den Amtsgerichtsbezirken Dillingen a. d. Donau, Günzburg, Ingolstadt, Neuburg a. d. Donau, Neu-Ulm, Nördlingen und Pfaffenhofen a. d. Ilm,
3. dem Amtsgericht Lindau (Bodensee)
als Schifffahrtsgericht
 - a) für den Bodensee,
 - b) für die Gewässer in dem Landgerichtsbezirk Kempten (Allgäu) und
 - c) für die Gewässer in dem Amtsgerichtsbezirk Memmingen,
4. dem Amtsgericht Nürnberg
als Schifffahrtsgericht für die Gewässer in den Landgerichtsbezirken Ansbach und Nürnberg-Fürth,
5. dem Amtsgericht Regensburg
als Schifffahrtsgericht für die Gewässer in den Landgerichtsbezirken Amberg, Deggendorf, Landshut, Passau, Regensburg und Weiden i. d. OPf.,
6. dem Amtsgericht Starnberg
als Schifffahrtsgericht für die Gewässer in den Landgerichtsbezirken Augsburg – ausgenommen für die Gewässer in den Amtsgerichtsbezirken Dillingen a. d. Donau, Neuburg a. d. Donau und Nördlingen –, München I, München II – ausgenommen für die Gewässer in den Amtsgerichtsbezirken Ingolstadt und Pfaffenhofen a. d. Ilm –,

7. dem Amtsgericht Traunstein
als Schifffahrtsgericht für die Gewässer in dem Landgerichtsbezirk Traunstein,
8. dem Amtsgericht Würzburg
als Schifffahrtsgericht für die Gewässer in den Landgerichtsbezirken Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg,
9. dem Oberlandesgericht Nürnberg
als Schifffahrtsobergericht für die Schifffahrtsgerichte im Freistaat Bayern. Dies gilt auch für Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen.

§ 2

(1) ¹Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1983 in Kraft. ²Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Zuständigkeit der Amtsgerichte und der Oberlandesgerichte in Binnenschiffahrtssachen vom 29. Mai 1967 (GVBl S. 371), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. März 1976 (GVBl S. 105), außer Kraft.

(2) Für die bis zum 30. September 1983 anhängig gewordenen Verfahren verbleibt es bei der bisherigen Zuständigkeit.

München, den 26. September 1983

Bayerisches Staatsministerium der Justiz

August R. L a n g , Staatsminister

Diese Verordnung wurde bereits im Bayerischen Staatsanzeiger Nr. 39 vom 30. September 1983 bekanntgemacht.

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt
Süddeutscher Verlag
Postfach 20 22 20, 8000 München 2
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt

Herausgegeben von der Bayerischen Staatskanzlei, Prinzregentenstraße 7, 8000 München 22

Druck: Süddeutscher Verlag GmbH, Sendlinger Straße 80, 8000 München 2. Bezug nur durch den Verlag, Postfach 20 22 20, 8000 München 2, Postscheckkonto 63 611. Erscheint vierteljährlich voraussichtlich sechsmal. Bezugspreis jährlich DM 38,- (einschließlich MwSt). Einzelnummer bis 8 Seiten DM 2,30, für je weitere 4 angefangene Seiten DM -,50, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM -,50 + Versand. Dieser Einzelverkaufspreis gilt auch für Gesetzblätter, die vor dem 31. Dezember 1980 ausgegeben worden sind.